

Das ist die Vorstandsarbeit der 2.

Im Idealfall hat jeder 1. Posten im Vorstand auch einen Stellvertreter. Die sogenannten 2. Auch diese Positionen sind natürlich ehrenamtliche Tätigkeiten, die neben den allgemeinen Gemeinschaftsdienststunden geleistet werden.

Welche Aufgaben hat der jeweilige 2.?

Wünschenswert, doch keine Pflicht ist die Teilnahme an den jeweiligen Vorstandssitzungen. Hier bringen sie ihre Meinung mit ein, machen selbst Vorschläge oder berichten, wenn ihnen etwas zugetragen wurde, bzw. aufgefallen ist.

Sie unterstützen die 1. bei ihrer Arbeit oder springen ein, wenn der jeweilige 1. wegen Urlaub oder Krankheit mal ausfällt.

Der oder die stellvertretende Vorsitzende übernimmt in einem solchen Fall die Führung der Vorstandssitzung oder vertritt bei Abstimmungen die Position des 1. Selbstverständlich wird sich der Vorsitzende mit ihm/ihr vorher absprechen, was wichtig ist, was anliegt oder worauf zu achten, bzw. hinzuweisen ist.

Der oder die Stellvertretung des Kassierers übernimmt bei einem Ausfall die Aufgaben des Kassierers, bis sich dieser wieder selbst seinen Aufgaben widmen kann. Er oder sie hilft zur Not bei den Abrechnungen, oder wie bereits einmal geschehen, bei der Sortierung, Durchsicht und Abheftung der Belege, Rechnungen, Quittungen usw. Auch kann es mal vorkommen, dass der Kassierer gerade dann ausfällt, wenn ein Laubenverkauf ansteht. Hier wird die Stellvertretung den Kaufvertrag ausstellen und die Übergabe mit dem Neu- sowie dem Altpächter übernehmen.

Der oder die Stellvertretung des Schriftführers ist natürlich bei Krankheit oder Urlaub für die Aufgaben des Schriftführers zuständig. Er oder sie wird dann bei der Vorstandssitzung die Protokollierung übernehmen oder auch mal selbst einen Aushang erstellen.

Es ist sehr selten, kommt aber doch mal vor, dass die 2. eben mal einspringen müssen. Deshalb ist es wichtig, dass sie über die Abläufe informiert bleiben, indem sie nachhaken, an den Sitzungen teilnehmen oder sich mit ihrem zuständigen 1. besprechen. Nur so sind sie auch in der Lage, im Notfall mal einzuspringen und nicht völlig planlos auf dem Schlauch stehen. Je mehr sich ein Stellvertreter in den Vorstand involviert, desto besser ist er für solche Notfälle gerüstet.